

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Mittwoch, 4. Jänner 1961

Blatt 7

## Straßenbahn am Dreikönigstag

=====

4. Jänner (RK) Am Freitag, dem 6. Jänner (Heilige-Drei-Könige), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu vier Schilling im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit.

Die Kurz-, Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig. Auch auf den Autobuslinien sind sämtliche Wochenkarten ungültig, es gelten aber die Übergangsfahrtscheine Straßenbahn (Stadtbahn) - peripherer Autobus zum Preise von 3.20, 3.60. und vier Schilling.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 2.20 Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf zwei Schilling).

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 9. bis 15. Jänner

## 4. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 9. Jänner	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Elli Lewinsky (Cello), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Beethoven, Schmidt, Rimsky- Korssakow, Prokofieff, Wagner)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 4. Aufführung des Tanzspiels „Christine und der Wanderzirkus“ (für Schüler der zweiten Klassen)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus V; Wiener Konzert- hausquartett (Voraufführung des 4. Konzertes im Zyklus IV der KHG)
	Schubertsaal (KH) 19.30 Uhr	Gitarre-Abend Ernst Zelezny (Frescobaldi, Sor, Uhl, Albeniz)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: 2. Abend im Schubert-Zyklus; Lied- und Oratoriumklasse Dr.Erik Werba ("Die Winterreise")
Dienstag 10. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Elisabeth Schwarzkopf, am Flügel Heinrich Schmidt (Schubert, Schumann, Brahms, Wolf)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen (Wiederholung vom 9. Jänner)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus IV; Wr. Konzerthaus- quartett, Helmut Weis - Viola, Werner Tripp - Flöte (Bach-Mozart Drei- stimmige Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier; Beethoven: Serenade D-dur op. 25; Bruckner: Streichquartett c-moll; Brahms: Streichquartett F-dur op. 88)
Mittwoch 11. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 2. Orchesterkonzert im Zyklus VIII; Alfred Brendel (Klavier), Dirigent Zubin Mehta (Schumann, Brahms)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 11. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Klavierabend Hans Kann (Liszt, Bartók, Prokofieff)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Liederabend Wilhelm Ovelhey (Beethoven, Schubert, Wolf)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vor- trag Herbert Tachezi "Jazz in der Schule"
	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 3. Orchesterkonzert im Zyklus II; Niederösterreichisches Ton- künstlerorchester, Varda Nishry (Klavier), Dirigent György Rayki (Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras; Ben-Haim: Klavierkonzert; Prokofieff: 5. Symphonie)
Donnerstag 12. Jänner	Mozartsaal (KH) 19.30	Chorkonzert des Universitätschores Rhodes (Südafrika), Dirigent Georg Gruber
Freitag 13. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus III; Vorauf- führung des 2. Konzertes im Bruckner- Zyklus der GdM., Dirigent Wolfgang Sawallisch
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Frederick Marvin (Beethoven, Schumann, Chopin, Liszt, Westerman, spanische Komponisten)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Musizierstunde der Klasse Helene Petyrek-Lang (Schumann, Brahms, Petyrek, Siegl)
	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 3. Kammerkonzert im Zyklus IV; Bläserkammermusikvereinigung der Wr. Symphoniker (Beethoven: Quintett op. 16; Francaix: Quintett; Poulenc: Sextett)
Samstag 14. Jänner	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 5. Abonnement- konzert; Dirigent Carl Schuricht (Beethoven: 1. Symphonie; Bruckner 9. Symphonie)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 2. Konzertes im Bruckner-Zyklus der GdM., Dirigent Wolfgang Sawallisch

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 15. Jänner	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 5. Abonnement- konzert, Dirigent Carl Schuricht (Wiederholung vom 14. Jänner)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Bruckner-Zyklus; Wr. Symphoniker, Maurizio Pollini (Klavier), Dirigent Wolfgang Sawallisch (Beethoven: 4. Klavier- konzert G-dur op.58; Bruckner: 5. Symphonie B-dur)

- - -

#### Wiener Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1960

=====

4. Jänner (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1960. Demnach wurde von den Wiener Beherbergungsbetrieben in den Monaten Mai bis Oktober der Aufenthalt von insgesamt 548.797 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich 428.023 Gäste aus dem Ausland. Die Zahl der ausgewiesenen Übernachtungen betrug 1,613.979.

Die meisten ausländischen Gäste sind im Sommerhalbjahr aus der Bundesrepublik Deutschland gekommen, nämlich einschließlich der Besucher aus West-Berlin 92.894. Aus den Vereinigten Staaten sind 78.806, aus Großbritannien 27.477, aus Italien 27.009, aus Frankreich 25.371 und aus der Schweiz 20.927 Gäste nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 32.578 Jugendliche einquartiert, darunter 21.151 Ausländer. Die Campingplätze meldeten 23.488 Besucher und 65.148 Übernachtungen.

- - -

#### Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste

=====

4. Jänner (RK) Sonntag, den 8. Jänner, führt Dr. Alfred Neumann um 10 Uhr durch die Römischen Baureste, 1, Am Hof 9. Um 11 Uhr führt Dr. Neumann durch die ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums.

- - -

Roboter ersetzen den Rechenstift  
=====Bürgermeister Jonas besichtigte Rathaus-Elektronenanlage

4. Jänner (RK) Im Zeichen der Verwaltungs- und Betriebsreform bei der Wiener Stadtverwaltung begannen vor einem Jahr im Wiener Rathaus die ersten Elektronenrechner zu arbeiten. Bürgermeister Jonas stattete heute vormittag dieser modernst ausgestatteten Abteilung in Begleitung von Magistratsdirektor Dr. Kinzl und dem Leiter der Amtsinspektion, Obersenatsrat Dr. Harisch, einen Besuch ab, um sich über die nach Ablauf des ersten Jahres gewonnenen Erfahrungen mit den rechnenden Elektronen unterrichten zu lassen.

Gegenwärtig werden von der Rathaus-Elektronenanlage die Bezüge der rund 16.000 städtischen Pensionisten sowie die Wassergebühren der Triestingtaler Wasserleitung gerechnet. Die noch während der ersten Anlaufzeit in Angriff genommene zweite Ausbaustufe der Anlage ist soeben fertig geworden. Sie wird schon bald die Abrechnung der Bezüge aller rund 35.000 aktiven Gemeindebediensteten und der Gebühren für sämtliche 80.000 Wasserabnehmer Wiens übernehmen. Bis spätestens 1963 werden auch die Wählerverzeichnisse in der Elektronenanlage hergestellt werden können.

Die Ausstattung der Anlage erfolgte nach den letzten zur Verfügung stehenden Erfahrungen und ist nach Ansicht der Fachleute die zur Zeit modernste in Europa, die von einer Stadtverwaltung in Betrieb genommen wurde. Ähnliche Einrichtungen, aber in kleinerem Umfang, gibt es nur in München und Saarbrücken.

Das Herzstück der Elektronenanlage im Wiener Rathaus ist der Elektronenrechner "Gamma 3", das bisher leistungsfähigste Gerät auf diesem Gebiet überhaupt. "Gamma 3" vollbringt Additionen oder Subtraktionen von zwölfstelligen Zahlen in 0.17 Millisekunden und multipliziert 23stellige Zahlen in nur 21 Millisekunden. Weitere Wundermaschinen sind die Tabelliermaschine mit einer Maximalleistung bis zu 9.000 Schreibzeilen pro Stunde und eine Schnell-sortiermaschine, die in derselben Zeit 42.000 Lochkarten ordnet. Der zuletzt in Betrieb genommene Kontoautomat war bis noch vor kurzem die einzige Apparatur dieser Art in Österreich.

Um ein einwandfreies Funktionieren der überaus empfindlichen Mechanismen zu gewährleisten, mußten in der Elektronenanlage zunächst die erforderlichen klimatischen Voraussetzungen geschaffen werden, nämlich eine konstante Temperatur von 18 bis 20 Grad Celsius bei einer relativen Feuchtigkeit von 60 bis 70 Prozent.

Die von der Stadtverwaltung in die Elektronenanlage gesetzten Erwartungen hatten sich in den vergangenen zwölf Monaten nach Überwindung der Anfangsschwierigkeiten erfüllt. Wie die technischen Leiter dieser Abteilung heute Bürgermeister Jonas anlässlich seines Besuches berichten konnten, werden die Elektronen mit den ihnen gestellten Aufgaben bei weniger Fehlerquellen bedeutend rascher fertig als bei der bisherigen Arbeitsmethode. Sie leisten somit in der Gemeinde einen entscheidenden Beitrag zur Vereinfachung der Verwaltungsarbeit.

- - -

Direktor Rudolf Kaftan gestorben  
=====

4. Jänner (RK) Heute nachmittag ist Direktor Rudolf Kaftan in seiner Wohnung im Alter von 90 Jahren gestorben.

Rudolf Kaftan, der Sohn eines Lehrers in Haslach in Oberösterreich, war der Gründer des Uhrenmuseums der Stadt Wien, das heute eine Sammlung von einzigartiger Bedeutung darstellt und zu einer besonderen Sehenswürdigkeit Wiens geworden ist. Die Vorliebe für Uhrenmechanismen erfüllte Rudolf Kaftan schon im Knabenalter. Er setzte sie auch später als Mittelschullehrer fort. Wo er hinkam, war es in der Fremde oder daheim, sammelte er Uhren, reparierte oder pflegte sie. So hatte Kaftan 1917 bereits eine fast alle noch erreichbaren Systeme der Räderuhr umfassende Sammlung. Er bot sie der Stadt Wien an, die ihr dann den Namen Uhrenmuseum der Stadt Wien gab und Rudolf Kaftan auf Lebensdauer zum Leiter des Museums bestellt hatte. Kaftan gelang es, um nur einige Beispiele zu nennen, die beiden Großindustriellen Dr. Skoda und Bernhard Wetzler dazu zu bewegen, die berühmte Uhrensammlung der Dichterin Maria Ebner-Eschenbach anzukaufen und dem Museum zu widmen und den Verein der Freunde des Uhrenmuseums, den er ins Leben gerufen hat, zu veranlassen, unter Mithilfe der Wiener Banken im Jahre 1918 die Sammlung "Leiner" und die des Wiener Uhrmachers Nicolaus als Geschenk für das Museum zu erwerben. Auf diese Weise hat Kaftan im Laufe von 43 Jahren als Direktor des Uhrenmuseums eine Sammlung geschaffen, die ihresgleichen kaum irgendwo in der Welt hat.

Die Stadt Wien hat Direktor Kaftan anlässlich seines 85. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt verliehen.

- - -